

Sarganserländer

südostschweiz

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland sarganserlaender.ch | Montag, 14. November 2016 | Nr. 219 | 144. Jahrgang | AZ 8887 Mels | CHF 2.50

Vertagt

Formel 1: Nico Rosberg verpasst in Sao Paolo erneut die vorzeitige Entscheidung um den WM-Titel. SEITE 27

11.11., 11.11 Uhr

Am Freitag haben in **Vilters, Wangs und Sargans** die Fasnachtsgesellschaften die Mottos für die Fasnacht 2017 verkündet. SEITE 4



ANZEIGE

V ZUG Shop

Die grösste Auswahl in der Region sofort ab Lager lieferbar

48 JAHRE KUNZ ELEKTROMARKT AG

8890 FLUMS BAHNHOFSTRASSE TEL. 081 720 11 11

Radio • TV • Haushaltgeräte

48 JAHRE - DAS FACHGESCHÄFT IN DER REGION

Das Treffen der Elite

Grand Prix Sargans: Die nationale und internationale Rinderschau ist das wohl hochkarätigste Gipfeltreffen aller Zeiten. Neben der immer besser werdenden Qualität an Brown-Swiss-Rindern explodiert auch der Besucheraufmarsch. SEITE 9



Bald in Freiheit?

Julian Assange wird heute in London verhört. Der Wikileaks-Gründer hofft, bald in Freiheit zu sein. SEITE 17



Vierter Sieg

Die Schweizer Fussball-Nati bleibt nach dem 2:0 gegen die Färöer-Inseln in der WM-Quali ungeschlagen. SEITE 27, 28



Bilder Ignaz Good, Patricia Hobi, Keystone

Wetter heute
Sarganserland



1°/4°
Seite 12

Inhalt		
Gemeinden	2	Region 18
Sarganserland	3	Leben 19
Boulevard	14	TV-Programm 23
Nachrichten	15	Sport 24

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch **Auflage:** 9906 Expl. **Abonnemente:** T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch **Inserate:** Publicitas AG | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 058 680 91 30 | Mail: mels@publicitas.ch



ANZEIGE

CARROSSERIE-AUTOSPRITZWERK KESSELI AG
Omagstrasse 1, 8887 Mels, Tel. 081 723 48 33

Unsere Erfahrung - Ihr Vorteil!!!
Ihr Fachbetrieb für:

- ◆ Unfallreparaturen, Fahrzeug- und Industrielackierungen
- ◆ Scheibensatz und -reparaturen
- ◆ Ausbeulen ohne Lackieren
- ◆ Autokosmetik, Scheiben tonen, Fahrzeugbeschriftungen
- ◆ Ersatzauto
- ◆ Versicherungsmanagement

VSCI Ihr Fachbetrieb

Der Eispark – (k)eine Selbstverständlichkeit

Seit Samstag hat der Eispark auf der Sportanlage Riet in Sargans wieder die Tore geöffnet. Die Nachfrage ist auch in der elften Saison gross, Konkurrenz von neuen Eislaufprojekten fürchtet der Betreiberverein nicht.

von **Reto Voneschen**

In die elfte Saison geht der Verein Eispark Sarganserland mit der mobilen Eisbahn, die vierte seit dem Neubau der Sarganser Riet-Halle am jetzigen Standort auf dem «roten Platz» gleich hinter dem Klubhaus. Dieser Standort sei besser als der alte hinter der RSA, sagt Vereinspräsident Martin Berger. Denn während der Saison von November bis Anfang März mietet der Verein das öffentliche Klubhaus bei der Gemeinde. So kann im «Iisbeizli» in der Wärme eine Pause gemacht werden.

Im Sommer erlebte der Verein eine Umorganisation, Claudine Schmidt-Beeler trat nach drei Jahren als Präsidentin zurück. Der bisherige Vize Berger übernahm, drei weitere Chargen konnten ebenfalls neu besetzt werden.

Vor elf Jahren wurde der Verein gegründet, mit dem Ziel, auf die Wintersaison 2006/07 eine mobile Eisbahn anbieten zu können. Vorbild war damals die Eisbahn beim Bahnhof in Wädenswil. Die Gründungsmitglieder

sind heute zwar nicht mehr am Werk, die Nachfolger führen das Projekt aber erfolgreich weiter. Auch heute noch arbeitet der Vorstand ehrenamtlich, die 210 Stellenprozente für Betriebsleiter und Kiosk teilen sich fünf Personen.

Gefragte Alternative

Was als Gewinn erwirtschaftet wird, wird in Neuanschaffungen wie neue Alurohre oder Kühlanlage investiert. «Das Bedürfnis nach einem Eisfeld ist auch heute noch da», hat Martin Berger in den letzten Jahren festgestellt. Er sieht den Eispark als Ergänzung zu anderen Wintersportarten. Wenn es beispielsweise am Pizol zu voll sei oder wetterbedingt kein Skifahren möglich sei, kämen mehr Leute in den Eispark, so Berger.

Auch die Öffnung des Wangersees für Eislauf in der letzten Saison hätte dem Eispark nicht geschadet – die Schlittschuhe konnten im Eispark gemietet werden. Auf diesen Winter hin entstehen in Buchs und Vaduz neue mobile Eisbahnen. Berger schaut der Konkurrenz gelassen entgegen. «Das

Eisfeld in Buchs ist in einer Mall und relativ klein», erklärt er. In Vaduz gebe es ein anderes Konzept, «da ist jeden Abend 'Rambazamba', zudem dauert ihre Saison nur sieben Wochen».

Schulen nutzen Angebot

Das Einzugsgebiet des Eisparks Sarganserland reicht dafür vom Walensee bis Liechtenstein. Morgens nutzen die Schulen das Angebot, nachmittags ist – ausser donnerstags – das Eisfeld für den freien Eislauf geöffnet. Auch die Sportlehrer der Kantonsschule unterstützen den Eispark. Abends wird dieser von diversen Vereinen genutzt.

Daneben gibt es Angebote für Gruppen oder Firmen, beim sogenannten «Ice&Dine» einen gemütlichen Abend zu verbringen. Zuerst werden einige Spiele auf dem Eisfeld – ohne Schlittschuhe – gespielt, danach wird zu Tisch im «Iisbeizli» geladen. Neu wird auf diesen Winter hin eine ganz spezielle «Eispark-Biathlon-WM» lanciert. Ebenso ist das «Iisfest» (17. Februar) ein fester Bestandteil des Eisparkkalenders.

Solche Events sind ein wichtiger Bestandteil, um das 150000-Franken-Budget zu stemmen. Nicht mal ein Fünftel machen Beiträge der öffentlichen Hand aus. Der Rest sind Sponsoring- und Tageseinnahmen. Mindereinnahmen durch die Baustelle des neuen Kunstrasenplatzes gleich nebenan befürchtet Berger nicht. «Es wird vielleicht ein wenig lauter, da die Lastwagen gleich neben dem Eisfeld durchfahren», vermutet der Präsident.

Kein Thema ist der Ausbau des Eisfeldes, welches jetzt ungefähr die Grösse eines Drittels eines «normalen» Eishockeyrinks besitzt. Auf der Längsseite wäre zwar eine Verlängerung möglich, in der Breite sind am jetzigen Standort aber Grenzen gesetzt. Doch bei einer Vergrösserung käme der «Chiller» an den Anschlag.

«Die jetzige Anlage hat eine überschaubare Grösse, die mit einem vernünftigen Aufwand betrieben werden kann», ist Präsident Berger überzeugt. Für mehr müsste die Organisation ausgebaut werden und die Kosten würden logischerweise massiv steigen. **Seite 5**